

NAY & JAMES
Geld von allen fremden Wärdern gekauft oder für canadisches Geld zu laufenden Notizen eingewechselt.
"Travelers Cheques" ausgestellt, welche in allen Ländern zahlbar sind.
Weltverlad nach allen Teilen der Welt.
Nay & James, West Exchange Building,
1838 Hamilton Str., Regina.

Regina und Umgegend.

Der Herr J. A. Heinrichs und Herr Bernh. Schellenberg, beide aus Aberdeen, weilen in Gehäusen in Regina.

Der Herr A. Rühr aus Moose, Sask., hielt sich zwei Tage in unserer Stadt auf. Wie verlautet, beabsichtigt Herr Rühr, sich später in Notstern niederzulassen.

Die Polizei-Verhörde sieht sich infolge des stetig zunehmenden hässlichen Verkehrs in den Straßen der Stadt genötigt, an den lebhaftesten Ecken und Verkehrspunkten mehr Polizisten anzuordnen.

Der Herr Peter Wolf aus Southey hat am 27. April diesen Ort verlassen, um eine Reise nach dem alten Heimatort zu unternehmen, wo er sich ungefähr drei Monate aufzuhalten gedenkt. Er läßt alle seine Freunde in Southey herzlich grüßen.

Der letzte Nummer der "Saskatchewan Gazette" entnehmen wir folgende Nachrichten: Herr Heinrich Hermann Bolter aus Sappeland und Herr Robert Klotz aus Abbotsford wurden zu Friedensrichtern ihrer Heimatstädte ernannt.

Das neue C. M. A. Office-Gebäude an der Ecke von Dundas- und Albert-Straße ist jetzt gut eingerichtet. Man glaubt, daß das Gebäude am 1. Juli wird bezogen werden können. Der Bauvertrag befindet sich in Händen der Firma Simmons Bros.

Von allgemeinem Interesse dürfte die Nachricht sein, daß sich die Nutzfahrt durch die Kanalisations-Verbindungsstraße Nr. 2 befindet. Der Registrator, welcher das an der Quelle angebracht ist, zeigte eine Nutzfahrt von 110,000 Gallonen Wasser pro Tag an.

Eine Delegation aus Arcola, bestehend aus dem Mayor, dem Präsidium der dortigen Handelskammer und mehreren Mitgliedern der Stadtverwaltung, sprach in Regina bei der hiesigen Handelskammer hinsichtlich der geplanten Zweiglinie der C. P. von Regina nach Carleton Place.

Die Saskatchewan Co-Operative Elevator Co. beabsichtigt, in Arden 75 Elevatoren in den verschiedenen Teilen der Provinz erbauen lassen. Den Vulcan-Elevatoren in Winnipeg ist der Bau der Maschinen bereits fertiggestellt worden. Das nunmehr in Bau befindliche Elevator-Gebäude soll von der hiesigen Elevator-Manufacturers Co. geliefert werden.

Professor S. B. Meyer von der Ottawa-Universität ist zum Nachfolger von Herrn V. L. Kramer als Schulinspektor ernannt worden. Der Professor Meyer besitzt lebende Sprachkenntnisse, so daß die hiesige Schulerwaltung in ihm eine wertvolle Hilfe erhalten. Professor Meyer hat sein neues Amt bereits angetreten.

Die G. T. P. ist eifrig beschäftigt, seitens der hiesigen Polizei durch das Wachenhaus Viertel der Stadt einen Hof zu lassen, das von der Winnipeg, Broad, Brierley Straße und Brierley Avenue begrenzt wird. Mit dem Hofen der Schienen in der Brierley Avenue bis zur Broad-Straße ist bereits begonnen worden.

Dr. Dwyer, Doktor der Naturwissenschaft, ist zum Professor für Deutsch an der hiesigen St. Marien-Schule ernannt worden. Eine neue Klasse für die Studenten in der genannten Schule eingerichtet worden und alle diejenigen Schüler und Schülerinnen, die nötig sind, Unterweisung in der deutschen Sprache zu erhalten, können solche nunmehr erhalten. Für den deutschen Unterricht ist vorläufig täglich eine halbe Stunde reserviert worden.

Einer der ältesten Anwohner von Regina, Herr George Webb, hat unsere Stadt verlassen und ist nach Victoria, B.C., zum künftigen Aufenthalt übergesiedelt. Als Herr Webb im August des Jahres 1882, also vor nunmehr dreißig Jahren, hier eintraf, bestand aus Regina aus etwa einem Dutzend Hütten. Er war es, der das dritte Holzgebäude in der Stadt aufbaute. Bald nach seinem Eintreffen hierher erwarb er einen Barbierladen, der sich eines guten Zuspruchs erfreute.

Herr und Frau John Schmitz aus Sedley wurden durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut.

Laßt Cure Sommer-Anzüge
bei dem deutschen Schneider
JOSEPH A. NOVAK
Ecke 11. Avenue und Halifax-Straße
machen. Beste Arbeit und billigste Preise garantiert.
Anzüge gepußt und gepreßt.

Von wütendem Fellen getötet.

James Smith Bell, einer der bestbekannten Farmer im Regina-Distrikt, wurde beim Eintreffen von einem wütenden Fellen angegriffen und so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Er wurde von Chas. Wood in hilflosen Zuständen neben der Straße aufgefunden. Als Dr. Thompson aus Regina eintraf, war Herr Bell bereits tot. Der Verlebte erkrankte vor 64 Jahren in New York das Recht der Regina eintrat, war Herr Bell bereits tot. Im Jahre 1905 kam er nach Regina und war aus Iowa, wo er 25 Jahre hindurch als Farmer tätig gewesen war. Er wird von drei Söhnen und zwei Töchtern überlebt.

Spielplätze für Kinder angeregt.

Ein hiesiger Erzieher äußerte sich kürzlich dahin, daß Regina zu wenig Spielplätze für Kinder hat. Er regte deswegen an, derartige Spielplätze für die "jeunesse dorée" unserer Stadt einzurichten und schloß seinen diesbezüglichen Appell mit den Worten: "Unsere Kinder sind die wertvollsten Güter, die wir besitzen und sind noch wertvoller als Rüsse, nach denen sich unsere Baumkolonien so sehr sehnen." Diese Anregung ist besonders deswegen von Interesse, als hier von stadtmündlicher Seite darauf hingewiesen wird, daß die Stadt die amerikanischen und kanadischen Jugend-Erziehung viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, jedoch wir hierzulande viel zu viele freigelegte Kinder haben, und daß auch die Straßen nicht die rechten Spielplätze für die Jugend sind, wo ihnen von allen Seiten durch die Verkehr Gefahr droht. Hoffentlich geschieht von Seiten der Stadtverwaltung etwas, um diesem Uebelstande abzuwehren und der Jugend zum Ausruhen und Ausleben abgegrenzte Plätze zu reservieren.

Abendunterhaltung.

Unter den Auspizien des deutsch-katholischen Jungmännerbundes fand Sonntag abends in der Vereins-Halle an der Hamilton-Straße eine hübsche Abendunterhaltung statt, die trotz der unangenehmen Witterung recht gut besucht war. Die Altkamer der feierlichen Veranstaltung bestand in einem Lichtbild-Vortrag von Vater Paul über das Leben des Papst Rins X. Zum Schluß wurden noch einige humoristische Bilder gezeigt. Vater Paul verließ es meißterhaft, die verschiedenen Lichtbilder zu erklären. In den Zwischenpausen wurden von den Damen Erfrischungen und später Ratschläge erteilt. Die Damen der Altkamer machten der Kunde der Damen alle Ehre. Das es allen sehr munter, bewies das hübsche Aussehen der Gäste. Jedermann der Abend Unterhaltung besuchte, konnte genutzte Stunden erleben.

An der Ecke von Scarth und 11. Avenue wurde der vordere Motor des Straßenbahn-Wagens Nr. 6, der sich auf der Straße befand, von einem Feuer zerstört.

Die Feuerwehr wurde alarmiert. Die Ursache wurde Nr. 1 erklärte nach seinem Eintreffen, daß der Wagen besser nach dem Depot zurücktransportiert wurde. Etwa fünfzehn Minuten später traf auch Wagen Nr. 2 ein. Die der Captain mitteilte, konnte er nicht früher eintreffen, weil gerade zur langer Rangierung an der Semitvorrichtung-Arbeitung über die Geleise der S. P. A. fuhr und die Polizeibeamten den Zug nicht anzuhalten wollten, um die Feuerwehr zu beschaffen. Da sollte man doch noch ein wenig energischer Schritte unternehmen, um die Wiederholung eines solchen Vorfalles zu vermeiden, in welcher, denn wäre zufällig, ein solcher Vorfall wiederholte, so hätte es zu ernstlichen, die Feuer-Wagen Nr. 2 an der Brierley-Straße aufhalten würde, vielleicht selbstständig werden können.

Ein Record für diese Saison in Ausbesserungs-Arbeiten wurde vorläufig beim Bau der Haupt-Kanalisationsleitung in der Siebenten Avenue geschaffen. Es gelang nämlich den Arbeitern, in neunundzwanzig Stunden 50 Fuß bis zu einer ansehnlichen Tiefe auszuheben. Die Arbeiten gingen weiter, als infolge des starken Regens wieder langsamer vorwärts.

Herr Peter Schmidt landete uns aus Folge eine kleine Korrespondenz, in der er von anhaltendem Regenwetter berichtete, das den Saaten oder sehr zu schaden kommen soll. Am Samstag reiste er nach Sedley, um dort dem Geschäftsbüro beizutreten. Herr Schmidt dankt den Herren Emil A. Banner und J. J. Jantzen für ihre Zusendungen. Herr Banner erwidert, daß er einmal etwas aus Sedley im "Courier" hören zu lassen.

In der letzten Verammlung der Trades and Labor Councils wurde das längere über den Bau eines Arbeiter-Tempels in der Stadt berathschlagt. Der Sekretär berichtete, daß die "Mingamatt Society of Carpenters and Joiners" um eine Anleihe aus den Fonds der lokalen Union für ihre Hauptquartiere nachgesucht hätte. Hieran anschließend wurde in Vorschlag gebracht, einen Arbeiter-Tempel als Zusammenkunftsort für die lokalen Arbeiter-Organisationen zu erbauen. Zum Schluß wurde der Antrag gestellt, eine Petition unter den Bürgern Reginas zu sammeln, in der um Unterstützung für die Einführung des Straßenbahnverkehrs auch an Sonntagen ersucht wird.

Flüchter.

Trotz der überaus regen Bauhätigkeit in Regina herrscht hier zur Zeit ein gewaltiger Wohnungsmangel vor, der sich besonders unangenehm hinsichtlich möblierter Zimmer bemerkbar macht. Während einige Familien grundsätzlich keine Zimmer vermieten, was man ihnen ja auch nicht überreden kann, suchen andere wieder aus ihren oft genug höchst feinsten ausgestatteten "Häusern" so viel herauszulassen als sie können. Dies ist namentlich in einigen bestimmten Straßen, die an das Geschäftsviertel direkt angrenzen, der Fall. Dort vermietet man die Zimmer sogar nach dem Raumumfange "per Quadratfuß" ab, denn häufig genug findet man in Häusern, die mehr den Eindruck besserer Ställe als menschlicher Wohnstätten machen, drei bis vier Männer vom "Landlord" oder der "Landlady" zusammengepfercht, wo sie dann "solensolens" gemeinschaftlich übernachten müssen, falls sie nicht ihr Haupt auf dem Holenterrass der Prairie außerhalb der Stadt zum Zehnmüher betten wollen.

Man muß sich bei solchen geradezu skandalösen Verhältnissen nur über eins wundern, nämlich darüber, daß die Gesundheits-Verhörde nicht gegen einige der skandalösen und gesundheitlich gefährlichen Zustände energisch vorgeht, herbeizieht doch in den von ihnen übermischten Zimmern derart unhygienische Zustände vor, daß sie eine flüchtige Gefahr für die Gesundheit der ganzen Bevölkerung der Stadt bilden. Es kann ja auch garnicht anders sein, wenn man von einem einwobren Zeit gemeldet wird, in einem kleinen, einseitigen Zimmer in einem Hause nahe dem City-Hospital, sage und schreibe, vier Personen zusammengepfercht. Einer kann natürlich überhaupt auf ein Bett für sich beanspruchen. Die drei anderen liegen auf Zehens. Man stelle sich nun die Atmosphäre vor, die am Morgen in einer solchen "Hütte" herrscht, wo der Dampfschwallbe der Luft natürlich beinahe ganz durch den Rauch des Kaminers aufgebraucht sein muß. Die Leute können da, wenn einer der Bewohner mit irgendeinem Uebel behaftet ist, Krankheitskeime, von den drei anderen beim Einatmen mitgenommen werden. Im Hinblick auf die gesundheitlichen Gefahren, die diese Verhältnisse für die Gesundheit der Bevölkerung bieten, erscheint der zur Zeit angeregte Kampf gegen die Hausflüge, die ja als Krankheitsüberträger bekannt sind, banal und kleinlich.

Eine Menderung kann aber nur durch ganz energisches Vorgehen von Seiten der Behörden herbeigeführt werden, denn einige gewöhnliche "Landlords" wird es nicht im Traum einfallen, aus einem so elenden Stalle ein Zimmer wie oben beschrieben, der ihnen an Wiete mindestens \$10 einbringt, jeder Logierplatz mit einem \$2.50 Miete die Woche zahlen, weniger "herauszulassen", zu wollen. Die Gesundheits-Verhörde geht eben über das Best der Willkür. Da wir ja aber deutsche Stadtverordnete in unserer Straße haben, so dringt einer von ihnen gelegentlich vielleicht einmal eine Vorlage ein, doch eine Unterbindung der höchst infamitären Zustände in einzelnen Logier-Häusern der Stadt eingeleitet wird und daß man eventuell ein Verbot erlassen, das es den "Landlords" bei hoher Strafandrohung verbietet, in ihren Zimmern mehr als einen Logierplatz unterzubringen.

Allerdings gibt es auch Hausbesitzer, die in jeder Beziehung vollständig einwandfrei sind. Gegen sie ist die "Landerei" auch keineswegs gefahren. Aufgabe der Stadtverwaltung ist es aber, ganz entschieden, dafür zu sorgen, daß in einer Stadt wie Regina, wo sich die Einwohnerzahl von Jahr zu Jahr so sehr vermehrt, bereits jetzt solche sanitäre Zustände geschaffen werden, daß nicht die Gesundheit der gesamten Bevölkerung auf's Spiel gesetzt wird. Wenn man schon jetzt Gesundheitsvorkehrungen trifft, so kann das Uebel noch mit der Wurzel ausgerottet werden. Es zu ignorieren ist gleichbedeutend mit einem mimentkündbaren Verfall, der sich in späteren Jahren einmal gewaltig rächen dürfte. Man vergesse an maßgebender Stelle nicht, daß gewöhnliche Zimmer-Vermieter nicht auf ihren Gewinn aus freien Stücken verzichten wollen, sie müssen dazu angehalten und eventuell durch Strafen gezwungen werden, für gesundheitstragende Verhältnisse in den Logierhäusern zu sorgen.

Der Regierender Probst.

Der Mayor und die Provinzial-Gesundheits-Verhörde haben sich einer Bitte mit heben Kinder angenommen, die von Alberta herüber kamen. Sie hatten bei ihrer Ankunft in Regina eine Form beworben, wo der Gatte und Vater an Schwindsucht gestorben war. Auch die Witwe und ihre Kinder sind mit Tuberkulose befallen. Sie werden auf Kosten der Provinzial- und Stadt-Verwaltung nach Ontario transportiert werden, wo sie Verwandte wohnen haben.

Herr Stephan Selzerich aus Sedley, Sask., flatterte dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Herr Selzerich hat in Sedley 365 Acres Land gekauft und daselbst später mit einem Profit von \$1400 an Herrn Poisson verkauft.

Herr Philipp Kraus aus Winterset unternahm eine Besuchsreise nach Francis und Sedley. Auf der Fahrt nach Selkirk kam Herr Kraus über Regina.

Stadtrat.

Farmer, die in dem Rural-Municipalitätsdistrikt von Sherwood Nr. 159 wohnhaft sind, der sich um die Stadt Regina herum zieht, weit ausdehnt, werden an der Bestimmung der hiesigen Stadtraths interessiert sein, durch die dem Herden-Gesetz für die Dauer des ganzen Jahres Gesetzeskraft verliehen wird. Denn nach ist es von nun an allen Farmern, die in erworbener Distrikt anhängig sind, verboten, ihr Vieh zu irgendeiner Jahreszeit frei herumlaufen zu lassen, was bisher während der Wintermonate gestattet war.

Robert Potter, V. C. C. aus Gerald, B. C., wurde vom Stadtrat zum Stadt-Ingenieur und Radfahrer von Herrn V. A. Thornton ernannt, der kürzlich das Amt eines Stadt-Ingenieurs übernommen hat.

Daß den Stadtraths die Heimindustrie an der Tagesordnung sein kann, erleben werden, daß sie die neuen Uniformen für 15 Feuerwehrleute von der hiesigen Firma "Burton Brothers" bezogen, beträgt diese \$32 für jede Uniform verlangt, während ein blumiger Gehalt sie für \$28 liefern wollte.

Das neuer Beleuchtungs- und Kraftanlage-Komitee des hiesigen Stadtraths hat die Kontrakte zur Lieferung der für Ausbau der städtischen Beleuchtungsanlage erforderlichen Materialien aus folgenden Firmen wurden nachstehende Material-Lieferungen kontraktlich übernommen: N. Robson, Beleuchtungs-Fliesen, John Stewart Electrical Co., Arcu, Northern Electrical Co., Spigen für Fliesen; Canadian General Electric Company, Isolatoren, Davidson & Co., Allgemein-Isolatoren, Radford Electric Co., Transformatoren. Superintendent von der hiesigen Kraftstation schätzte die Ausgaben in diesem Jahre noch einen Voranschlag wie folgt ab: Elektrische-Messer \$415,000; Drähte, \$315,000; Fliesen, \$3,000; streng Fliesen, \$725.

Stadtrat.

Nach dem dem Stadtrath unterbreiteten Bericht des städtischen Gesundheits-Verhörde wurden im vergangenen März 69 Erkrankungen an Malaria gegen nur 21 im gleichen Monat des Vorjahres gemeldet. Bedeutende Erkrankungen, die zur Kenntnis der Verhörde kamen, waren: Scharlach 7; Pocken, 2; Diphtherie, 4. Zur Unterbringung von neun Erkrankten und 28 Kindern wurde \$83.70 verausgabt.

Stadtrat.

Folgende der anhaltenden Regenfälle hat Sonntag früh morgens die Nordwand des Albertstrassen-Tunnels nützlich nach und senkte sich. Auch die Südwestwand wurde durch die starken Regenfälle brüchig und neigt sich nach der einen Seite zu neigen. Nach der einen Seite zu neigen, das ist ein sehr gefährliches Zeichen, das die Aufmerksamkeit der Stadtrathsverwaltung verdient. Die Stadtrathsverwaltung ist dagegen der Meinung, daß der gefährliche Mangel an Kanalisationsröhren in dieser Gegend, wozu sonst das Regenwasser hätte abfließen können, verantwortlich ist. Lieber die Frage, wer für den Schaden aufzukommen hat, ist man sich noch nicht recht klar.

Weizenpreise in Regina.

(Witzteil von Cool & Bamtione.)	
No. 1 A. B.	\$1.97
No. 1 Northern	86c
No. 2 Northern	83c
No. 3 Northern	77c
No. 4	68c
No. 5	51c
No. 6	45c
Winter	48c

Reginischer Probatenmarkt.

Rinder, lbd. per Pfd.	6c
gechl. per Pfd.	11c
Edelweine, lbd. per Pfd.	7-8c
gechl. per Pfd.	10-11c
Wullen, lbd. per Pfd.	2c
gechl. per Pfd.	5c
Junge Tiere, lbd. per Pfd.	3 1/2c
gechl. per Pfd.	11c
Edelweine, gechl. per Pfd.	8c
Hühner und Gänse per Pfd.	15c
Enten, per Pfd.	15c
Turken, per Pfd.	22c

Zu verkaufen.

2 Pferde (eine Stute und 1 Wallach) 6 und 5 Jahre alt, jedes ungefähr 1500 Pfund schwer, können mit einer kleinen Anhangung und auf gute Ställe gekauft werden.

Räbers bei.

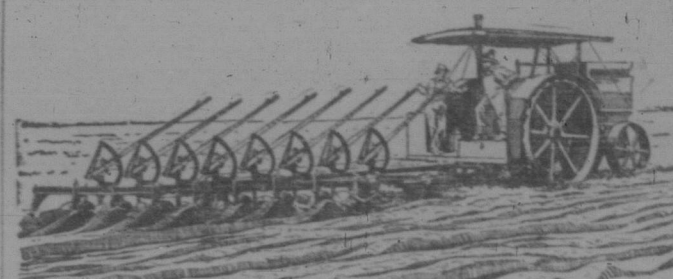
Kasper Wingert, 1747 Toronto-Str., Regina, Sask.

Achtung!

Jetzt habt ihr Bauherren Gelegenheit, gut und billig zu bauen. Wenn ihr Geld sparen wollt, so kommt zu mir um Auskunft.

G. A. Hochbann.

1941 St. John-Str., Regina. Bauunternehmer und Architekt.



„Nur Arbeit.“

IHC Traktoren sind gebaut nur für Arbeit. Sei die Arbeit Pflügen, Bodenbearbeiten und Säen eines Samenfeldes, Ernten, Dreschen, Bewässern, Graben machen, Fischen, Wege bauen, Bäumen graben, oder bei vielen anderen Arbeiten, die ein Traktor verrichtet, der gleichmäßig Arbeiter ist ein

IHC Kerosene-Gasoline Tractor

Wich Ueberzeit verlangt — der IHC Tractor wird niemals müde; ist die Last zu schwer — der IHC Tractor hat immer Mehrkraft; ist die Arbeit staubig oder schmutzig — der IHC hat keine offenen Lager oder schnell beweglichen Teile, welche beschädigt werden könnten. Er führt sein tägliches Brennmaterial stets mit sich. Er kann nahe einem Schieber stehen, einer woher der Wind bläst, ohne Feuergefahr, und, mit all diesen Vorzügen, hat er mehr getan, tut mehr und wird mehr Arbeit tun in kürzerer Zeit, mit geringeren Kosten und wird länger halten als irgend ein anderer Tractor, den ihr kaufen könnt. Dies sind Tatsachen, unterstützt durch Erfolge auf Wettbewerb und geeigneten Farmen.

Unterstützt das Tractor-Farmen. Wenn wie ihr einen IHC Tractor gewinnen wollt, gebrauchten könnt. Verlangt alle Tatsachen von den IHC Lokal-Agenten. Er wird euch die vielen Vorteile eines IHC Tractors, in Entwurf, Material und Konstruktion, erklären. Er wird euch von der vollständigen IHC Liste erzählen, welche Gasoline- oder Kerosene-Traktoren einschließt, 12, 15, 20, 25 und 45 Pferdekräfte in verschiedenen Typen, und horizontale und vertikale Maschinen für allgemeine Zwecke, jeßtscheiben oder auf Schützen oder Karren, mit Luft oder Wasserfahrlung, 1-50 Pferdekräfte. Seht ihn oder schreibt an, das nächste Zweighaus für Katalog.

CANADIAN BRANCH HOUSES

International Harvester Company of America

(Incorporated in U.S.A.)
At Brandon, Calgary, Edmonton, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Winnipeg, Winnipeg, Yorkton.

IHC Service Bureau

The purpose of this Bureau is to furnish, free of charge to all, the best information obtainable on better farming. If you have any worthy questions concerning crops, soil drainage, irrigation, fertilizers, etc., make your inquiries specific and send them to IHC Service Bureau, Harvester Building, Chicago, U.S.A.

STANDARD

besprüht sich selbst mit Öl so lange er läuft.

Die Selbstölungsanordnung des „Standard“ beginnt in dem Augenblicke, die arbeitenden Teile mit Öl zu besprühen, wo Sie die Arbeit machen. Das Öl tritt hier auf, wenn Sie zu brechen anheben. Keine Schmierstoffe aus Öl, die fortwährend nachgegeben werden müssen. Das Öl-Lösungssystem des „Standard“ arbeitet automatisch. Die Hand- und blinderen Gebälke, welche die arbeitenden Teile umgeben, verhindern, daß die Maschine verstaubt und verschmutzt und machen es unmöglich, daß Öl auf den Boden fließt.

Folgende dieses Selbstölungssystems läuft der „Standard“ leichter. Die Lager brauchen sich nicht in einem Ölbad, es ist nicht notwendig, den Schaben der Mäher, wenn die Mäher in den verschiedenen Schritten weniger abgesehen werden. Je geringer die Reibung, desto schneller läuft der Motor und desto länger hält er aus. Weiterhin hat dieses neue Öl-Lösungssystem die Hälfte des Öls, das von anderen Reparaturen verbraucht wird.

Das Selbstölungssystem ist nur einer der vielen Konstruktionsvorteile des „Standard“ Tractors. Andere sind in unserem Buche beschrieben. Verlangen Sie ein Exemplar der Schrift und lesen Sie, welche großartigen Vorteile Sie für Ihr Geld haben können.

The Kennew Machinery Company, Limited

Kennew Road, Winnipeg, Man.

Wir haben einige Plätze in Broder's Anney an Victoria Avenue zu verkaufen.

Kommt und seht uns.

Rink-Toma Land Co.

1607 Gfste Avenue Regina Phone 775

Sidler & Bergl. Real Estate Agents

1501 Zehnte Avenue Regina
25 Fuß in Block 29 Broders Anney \$550.00 auf leichte Zahlungen.
80 Fuß an Halifax-Straße in Block 423 \$2800.00 auf leichte Zahlungen.
Verschiedene andere billige Plätze.
Kommt und sprecht bei uns vor. Telephone 2241
Feuerversicherung Schiffsfahrt Anleihen

Wait & McNeill

Kauft im Turedo-Park, solange die Preise billig sind. Die Preise steigen täglich. Wir haben Block 70, Plätze 1-40, \$275 per Platz; \$50 extra für Gasplätze.
Den ganzen Block 65, und Plätze in Block 54, 56 und 70.
Kommt und erkundigt euch nach unseren Preisen.
Wait & McNeill.